

Hagedorn, Friedrich von: **Der Hahn und der Fuchs** (1731)

- 1 Ein alter Haushahn hielt auf einer Scheune Wache;
- 2 Da kömmt ein Fuchs mit schnellem Schritt,
- 3 Und ruft: O krähe, Freund, nun ich dich fröhlich mache;
- 4 Ich bringe gute Zeitung mit.
- 5 Der Thiere Krieg hört auf: man ist der Zwietracht müde.
- 6 In unserm Reich ist Ruh' und Friede.
- 7 Ich selber trag' ihn dir von allen Füchsen an.
- 8 O Freund, komm' bald herab, daß ich dich herzen kann.
- 9 Wie guckst du so herum? Greif, Halt und Bellart kommen,
- 10 Die Hunde, die du kennst, versetzt der alte Hahn;
- 11 Und, als der Fuchs entläuft: was, fragt er, ficht dich an?
- 12 Nichts, Bruder, spricht der Fuchs; der Streit ist abgethan;
- 13 Allein, ich zweifle noch, ob die es schon vernommen.

(Lyrikkompass: Der Hahn und der Fuchs. Abgerufen am 16.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/41424>)